# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark



Kapernaum und Kornelius

Mai 2022

# RADDE GRABMALE o.H.G.

STEINMETZMEISTER & BILDHAUER

INH, A FRIEDEK & F. STRECKER

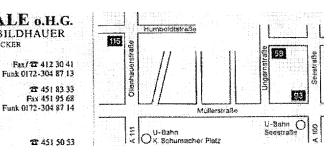
Ollenhauerstraße 115 13403 Berlin - Reinickendorf Ungarnstraße 58 (Schillernark)

22 451 83 33 Fax 451 95 68 13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93 (Ecke Müllerstraße) 13347 Berlin-Wedding

27 451 50 53

Fax/ 17 412 30 41





Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Müllerstraße 76 / 13349 Berlin Tel.: 030/817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH





Seestraße 35 \* 13353 Berlin Im Vorraum der Kapernaum Kirche Tel.: 0176 - 509 897 72 fair65@gmx.de

## Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr 11.00 - 15.00 Uhr Samstag



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

# Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3.Joh 2

In Zeiten eines Krieges wirkt dieser Vers aus dem Johannesbrief zunächst vielleicht etwas seltsam auf uns. Kriege polarisieren mehr als anderes. Das führt zu Konflikten bis hinein in unsere Gemeinden im Wedding.

Bevor der Verfasser des 3. Johannesbriefes zur Sache kommt, stellt er eingangs erst einmal Wohlwollen und Einvernehmen her, auf dass sein Brief von Gaius, dem Empfänger, gut aufgenommen werde. Er möchte dem Freund sagen: "Deine Lebensumstände sollen Dir zum Glück gereichen. Du sollst entfalten können, was in Dir steckt. Du sollst Erfüllung und inneren Frieden finden."

Er ist freundlich zu seinem Gegenüber. Das Aussprechen guter Wünsche fällt uns leicht, wenn wir Menschen nahestehen. Nähe entsteht durch familiäre Bindungen, das Teilen von Alltagserfahrungen, gemeinsame Erlebnisse und geteilte Geschichten. Je größer und durchmischter Gruppen werden, desto wichtiger wird der Umgang mit Konflikten. Johannes versichert dem Gaius eingangs in den unmittelbar anschließenden Versen 3 und 4, dass er "in der Wahrheit lebt". Gemeint ist die gemeinsam geteilte Wahrheit des Evangeliums.

Wir haben uns im europäischen Christentum angewöhnt, diese Wahrheit mit bestimmten rationalen Konzepten zu identifizieren, die Du für richtig oder falsch halten müsstest. Dass es das war und ist, worum es Jesus gegangen ist, darfst Du allerdings herzlich bezweifeln. Im weiteren Verlauf des Briefes bestärkt Johannes den Gaius darin, dass er sich in den Konflikten, denen in seiner Gemeinde, richtig positioniert. Einzelheiten führt er in dem kurzen Brief dazu nicht aus, sondern kündigt nur an, bei seinem Kommen persönlich das viele anzusprechen, was in dem Brief keinen Platz findet. Sehr weise, finde ich.

Konflikte lassen sich nicht schriftlich bearbeiten. Johannes zieht es vor, zu reden, auszusprechen. Weil wir in dieser Welt leben, die genau so ist, wie sie ist, werden wir unausweichlich in Konflikte um Wahrheit und Interessen hineingezogen und müssen uns positionieren. Der Krieg in der Ukraine führt uns das drastisch vor Augen. In Kriegszeiten ist das mit der Wahrheit allerdings so eine Sache. Wer könnte sicher behaupten, die Wahrheit auf ihrer oder seiner Seite zu haben? Zur Eingangs-Freundlichkeit des Johannes passt die zentrale Aufforderung Jesu: "Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet". Sie lässt sich deuten als eine neu einzuübende Sichtweise, die nicht sofort einsortiert, zuordnet, bewertet, was mir so alles begegnet, sondern zunächst einmal einen anderen Menschen mit seinen und ihren Rechten und Werten zulässt. Was, wenn es Jesus darum gegangen ist, Menschen zu Güte und Mitgefühl zu bewegen? Was, wenn es für ihn um diese viel tiefere Wahrheit gegangen ist, die Menschen auch viel tiefer miteinander verbindet?

Vielleicht verursacht der russische Krieg gegen die Ukraine auch in unserer Gemeinde, dass wir vielleicht nicht mehr jedem zu jedem Zeitpunkt und in jeder Hinsicht Wohlergehen wünschen. Unser Herz dennoch von Hass freizuhalten und bereit zu bleiben zu Ausgleich und Frieden mit Andersdenkenden, sobald dies möglich wird, wäre auf jeden Fall schon einmal ein schöner Anfang auf dem Weg zu mehr Güte und Mitgefühl und eine schöne Übung in Geduld.

Frieden und ein langes Leben! Ihr *Alexander Tschernig* 

### Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde.

zur Aprilsitzung war Helmut Blanck Gast bei der Sitzung des Gemeindekirchenrates. Die erneute Verlängerung seines Prädikantenauftrages war dafür der Anlass. Helmut Blanck wird also auch in den kommenden Jahren Gottesdienste in der Region, in den Gemeinden Kapernaum und Kornelius halten und Kasualien durchführen können.

Und es geht weiter hinsichtlich der Renovierung unseres Gemeindesaales. Gemeinsam mit unserem Architekten Herrn Rybowiak gab es mehrere Baubesprechungen und die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke wurden erstellt. Aber es wird nicht so einfach werden, Handwerker für die Umsetzung der Arbeiten zu finden. Da geht es uns in der Gemeinde wie allen anderen auch.

120 Jahre alt wird unsere Kirche in diesem Jahr im August. Mit einem Festgottesdienst und einer daran anschließenden Kaffeetafel wollen wir dieses Jubiläum begehen. Vorher jedoch, genauer gesagt am 03. Juli, planen wir ein Sommerfest im Garten des Gemeindezentrums Schillerhöhe. Leider können wir in diesem Jahr nicht gemeinsam mit dem Blauen Kreuz feiern, denn es gibt eine Großveranstaltung des Blauen Kreuzes genau einen Tag vorher in Zossen.

Für einige Zeit haben wir fünf Flüchtlinge aus der Ukraine beherbergt. Dabei handelte es sich um Afrikaner, die in Charkiw studiert hatten und von dort geflohen sind. Sie wurden von Jugendlichen der ejw und Pfr. Tschernig betreut. Sie haben uns aber bereits wieder verlassen. Ob die Unterkunft neu besetzt wird, wissen wir nicht, denn für die verteilenden Organisationen bedeutet die vorübergehende Belegung von nur fünf Plätzen einen großen Aufwand. Bevorzugt werden Unterkünfte mit 100 Plätzen und mehr.

Viel Zeit nahm auch in dieser Sitzung wieder die Beratung des Hygienekonzeptes der Gemeinde ein. Nach den entsprechenden Verlautbarungen des Senats sind die Gemeinden jetzt in der Situation, alle gewünschten Regelungen per Hausrecht festlegen zu müssen. Der GKR hat sich für vorsichtiges Öffnen entschieden: Das bedeutet die weitere Einhaltung der AHA-Regeln, im Gottesdienst werden vorläufig noch Masken getragen, aber nach Ostern (die Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern waren bereits weitestgehend vorbereitet) wollen wir im Gottesdienst wieder singen. Die Gemeindechöre können proben, wenn die SängerInnen entweder einen tagesaktuellen negativen Test beibringen oder einen Mund-Nase-Schutz tragen. Nach Rücksprache mit den Mitarbeitenden bleiben die Regeln für das Gemeindebüro und das Projekt Laib & Seele" unverändert.

Das war es für heute, herzlichst Barbara Simon

## **Zum Titelblatt**

Es gibt nicht viele Kirchen in Deutschland mit dem Namen Himmelfahrt, die Kirche am Humboldthain trägt diesen Namen. An ihrer Ostseite hinter dem Altar befindet sich dieses schöne Fenster. Mich erinnert es sehr an das biblische Ereignis.

Wir treffen uns am ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Pixabay.com

## Dienstag, 03. Mai 2022 "DAS NEUE TESTAMENT – JÜDISCH ERKLÄRT." – mit Dagmar Tilsch

Das Herkommen des Christentums aus dem Judentum und die notwendig enge Verbundenheit mit demselben, sollten uns inzwischen eine Selbstverständlichkeit sein. Zu lernen aber, was das inhaltlich für das Verständnis der Schriften unserer Bibel / des Neuen Testamentes bedeutet, stellt eine dauerhafte Aufgabe dar.

Das fängt damit an, Jesus selbst, Petrus und Paulus, Maria, Jesu Mutter, und Maria Magdalena und all die Anderen als jüdische Menschen des 1. Jahrhunderts zu begreifen:

Was und wie sie gelebt, gedacht und geglaubt, geredet und gehandelt oder eben auch geschrieben haben, ist nur aus dem jüdischen Kontext heraus und nicht losgelöst von ihm, richtig zu verstehen.



www.die-bibel.de

Mehr als siebzig jüdische WissenschaftlerInnen haben im "Neuen Testament – jüdisch erklärt" den uns vertrauten Luthertext entsprechend kommentiert und mit zahlreichen erhellenden Beigaben versehen, die dem besseren und sachgemäßen Verstehen sehr hilfreich sind.- Ich hoffe, daß ich Ihnen/Euch dieses umfangreiche Opus, das im vergangenen Jahr herausgekommen ist, und seine Intention ein bißchen nahebringen kann.

## Dienstag, 07. Juni 2022 "Es wird gegrillt"

mit Detlev Mannigel



Im letzten Jahr verhinderte die Pandemie unser traditionelles Kohlrouladenessen und wir sind stattdessen im Garten des Gemeindezentrums geblieben, für uns wurde gegrillt. Das hat uns so gut gefallen, dass wir es in diesem Jahr wiederholen wollen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, damit wir besser planen können.

Wir freuen uns auf Sie und auf schöne und fröhliche gemeinsame Stunden. Im Namen der Gruppe Dagmar Tilsch

# Ev. Kapernaum-Gemeinde proudly presents:

+++++ neustart: jazz - pop - singer - songwriter - folk +++++

# joerges-lehmann-müller jazztrio

(swing/modern/eigenkomposition)

charlotte joerges – saxophon ben lehmann – kontrabass flo müller – gitarre

Sonntag, 1. Mai 2022, 18.00, Kirche Sonntag, 5. Juni 2022, 18.00, Kirche

Eintritt frei, Spenden erwünscht

# Spazierganggruppe



Alles neu macht der Mai – das Wetter ist wieder schön, alles grünt und wir machen uns wieder auf!

Meistens laufen wir im Schillerpark oder durch andere nahgelegene Anlagen.

Es gab eine lange Pause, aber jetzt wollen wir wieder kleine Runden drehen, uns bewegen, gerne auch mit Gehhilfe und nach Absprache auch mit Rollstuhl.

Wir treffen uns immer jeden ersten Freitag um 10:30 Uhr hinter dem Eingang des Paul Gerhardt Stiftes, Müllerstr. 56-58.

Damit wir wissen wer kommt bitten wir um eine kurze Anmeldung unter 70715183 oder m.steinmeyer@kapernaum-berlin.de

Ich freue ich auf Sie/Euch! *Markus Steinmeyer* 

# Es gibt noch Restplätze - Gemeindeausflug

Zur Frühlingsfahrt mit Spargelessen am **07. Mai 2022** zum **Kloster Lehnin** (mit Führung). können Sie sich **verbindlich** im **Gemeindebüro Kapernaum** anmelden.



Foto: wikipedia

Die geplante Abfahrtzeit ist **8.30 Uhr vor der Kirche.** Im Anschluss fahren wir zum Mittagessen zum Vielfruchthof Domstiftsgut Mötzow.

Am Spargelbuffet können Sie unter einer Vielzahl von Speisen von einer Suppe über den Hauptgang bis zum Nachtisch auswählen.

Nach dem Essen können Sie das Gelände erkunden und vielleicht im Hofladen die eine oder andere Leckerei erwerben.



Foto: wikipedia

Sie können sich aber auch das Hoftiergehege ansehen oder die Kunstmühle besuchen. Der Aufbruch zurück nach Berlin ist für ca. 15.00 Uhr geplant

Preis: 44,00 €/Person (einschl. Essen).

# Es gibt noch Restplätze - Tagesfahrt nach Rosow

Herzliche Einladung zur übergemeindlichen Tagesfahrt zur **Gedächtniskirche** in **Rosow: Sonntag, 08. Mai 2022**.

**Abfahrt: 7.30 Uhr:** Bus-Parkplatz am Medical Park, An der Mühle 2, 13507 Berlin

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Kostenbeitrag: 35 €/Person (Bezahlung erfolgt im Bus).

Wir besuchen zunächst **Mescherin**, die 725 Jahre alte Perle Vorpommerns, danach fahren wir nach **Rosow**. Hier gibt es einen Imbiss und wir hören einen Vortrag über die mittelalterliche Kirche. Wir feiern einen deutsch-polnischen und ökumenischen Gottesdienst und danach gibt es Kaffee und Kuchen. Den Abschluss bildet ein kleines Konzert vom **Women String Trio.** 

Anmeldung bei Karsten Scheller telefonisch (Tel. 433 11 34) oder per Mail (kur.scheller@gmx.de – mit Rückrufnummer)



Detailinformationen für beide Ausflüge finden Sie in der April-Ausgabe.

# Friedensgottesdienst angesichts des Ukrainekrieges

Jeden Tag erreichen uns neue Schreckensnachrichten aus den umkämpften Gebieten in der Ukraine, die übermittelten Bilder sind unerträglich. Zigtausende sterben, werden verwundet, verlieren ihre Heimat und ihr Hab und Gut.

So viele Menschen sind auf der Flucht – innerhalb der Ukraine und aus ihr hinaus in die Nachbarländer und auch nach Deutschland.

Sie benötigen unsere dringende Hilfe. Bereits im letzten Gemeindeblatt haben wir um Spenden gebeten, die Sie bei unseren Veranstaltungen oder im Büro abgeben, aber auch direkt überweisen können:

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Die Bundesrepublik und ihre Menschen unterstützen die Ukraine sowohl militärisch wie auch humanitär. In diesem Zusammenhang – und gerade, weil die Frage nach der militärischen Unterstützung Viele umtreibt – sei an dieser Stelle auf einen Verein aufmerksam gemacht, die sich für den Erhalt und die Stärkung der Zivilgesellschaft auch in Kriegszeiten einsetzt – Forum Ziviler Friedensdienst e. V., kurz forumZFD.

Weitere Information finden Sie auf der entsprechenden Internetseite: https://www.forumzfd.de/de und https://www.forumzfd.de/de/ukraine

Innerhalb unserer Abendgottesdienstreihe wollen wir auf Kriegsängste eingehen, über Themen des Krieges ins Gespräch kommen und miteinander beten.

Dazu laden wir herzlich in die Kapernaumkirche ein.

## Friedensgebet

Freitag, 6. Mai 2022, 19.00 Uhr











# Kirche macht Musik Musik macht Kirche

Regionaler Gottesdienst zu

Kantate

Sonntag, 15. Mai 2022, 11 Uhr Kapernaumkirche

Anschließend im Hof:

Musikalisches Kaffeetrinken mit der Kantorei und dem Flötenkreis



# Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26. Mai 2022, 11 Uhr



Anschließend:

Heitere Bläsermusik mit dem Bläserkreis der Kapernaum-Gemeinde

# Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

Mittwoch, 18. Mai 2022, 19.00 Uhr

Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde Anmeldungen werden erbeten.

Wir beschäftigen uns nun mit dem Buch des US-amerikanischen Franziskanermönches Richard Rohr, Pure Präsenz. Sehen lernen wie die Mystiker.



Mit diesem Buch legt er die Quintessenz seiner Praxis und Lehre christlicher Spiritualität vor. Das Wesen aller wahrhaften Religion und Spiritualität besteht für ihn weder in Bekenntnissen zu irgendwelchen Lehraussagen noch im Befolgen bestimmter Moralvorschriften. Nicht das Anhäufen von Informationen führt zu echter Erkenntnis, sondern eine neue Sichtweise: Im Zustand des Einsseins, im Hier und Jetzt, im reinen Dasein sind das Wahre und das Falsche, das Gute und das Böse, Gott und Mensch nicht länger absolute Gegensätze. Indem wir dualistisches Denken überwinden und lernen, auch mit Paradoxien zu leben, können wir die starren Grenzen auflösen, die immer wieder zu Fundamentalismus und Gewalt führen. Um dauerhaft Güte und Mitgefühl, Glück und Frieden für uns und unsere Mitmenschen zu erreichen, müssen wir sehen lernen wie die Mystiker aller großen Religionen, die zu allen Zeiten wussten: Alles ist eins, das Leben ist pure Präsenz.

Kopien können im Gemeindebüro abgeholt werden.

Es freut sich auf alle, die kommen Ihr *Alexander Tschernig* 

# KuKiK - Kaffeetrinken und Kultur in Kapernaum



## Das Team sucht Unterstützung

Wer uns noch nicht kennengelernt hat: wir sind ein lebendiges Team, bestehend aus drei Männern und zwei Frauen. Gemeinsam entwickeln wir Themen für die Geburtstagskaffees und die offenen KuKiK-Nachmittage (Kaffee und Kultur in Kapernaum). Jede und Jeder setzen dabei ihre Fähigkeiten ein.

In letzter Zeit fiel immer wieder mal jemand aus gesundheitlichen Gründen aus. Deshalb suchen wir nach jemandem, der zu uns passt und Lust hat, die Nachmittage mitzugestalten.

Weitere Infos/Kontakt: 70 71 51 83 oder m.steinmeyer@kapernaum-berlin.de *Markus Steinmeyer* 



## Montag, 27. Juni 2022, 15.00 Uhr, Saal der Kapernaum-Gemeinde

#### Berliner Tierwelt - Wildtiere erobern die Städte zurück

Die Natur mit ihren Tieren ist gerade in diesen Zeiten etwas, an dem wir uns auch in dieser großen Stadt immer wieder neu erfreuen können. Manchmal gibt es aber auch zu viele Tiere und an Orten, wo es uns nicht so erfreut. Wir hören, reden, raten, gemeinsam über dieses schöne Thema. Wie immer gibt es selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.



Wir freuen uns auf Sie/Euch und eure Anmeldung!

Markus Steinmeyer und Team

# Offene Theatergruppe Wedding



Die offene Theatergruppe Wedding hat es geschafft, ihr eigenes Stück im Gemeindesaal der Nazarethgemeinde und im Charlottchen aufzuführen.

Im Herbst 2019 unter der Leitung von Volkmar L. Gilbert gestartet, blieben wir trotz Corona am Ball. Zwischen Saal und Wiese von Nazareth, dem Zeppelinplatz oder auch wochenlang über Zoom variierten unsere Probenorte.

Ende März durften wir dann live Premiere feiern:

"Die WG der Alten"- eine Komödie über vier Frauen, die über ein Casting zu neuen Ufern aufbrechen und dabei von sprechenden Pflanzen und von smarten Geräten begleitet werden, brachte unser Publikum zum Schmunzeln.

Im Spätsommer soll es weitergehen: MitspielerInnen sind herzlich willkommen! Barbara Lange



Am **13. November 2022** finden fast überall in der EKBO Wahlen zu den Gemeindekirchenräten statt.

Wegen der Änderungen im Wahlgesetz unserer Landeskirche beträgt die Amtszeit der neu zu wählenden Ältesten diesmal nur drei Jahre, im Jahr 2025 finden erneut Wahlen statt, dann wieder für eine Amtszeit von sechs Jahren.

Acht Mitglieder bilden den Gemeindekirchenrat unserer Kapernaum-Gemeinde. Das sind die beiden PfarrerInnen und sechs Gewählte. Die ebenfalls gewählten Ersatzmitglieder können nach einem Beschluss des GKRs ebenfalls an den Sitzungen teilnehmen, haben aber nur dann auch Stimmrecht, wenn eine/r der Ältesten fehlt.

Auch der/die Vorsitzende des Gemeindebeirats,. – dieser wird nach der Konstituierung des gewählten GKRs neu berufen –, nimmt beratend an den Sitzungen teil.



Der GKR hat vielfältige Aufgaben in der Gemeinde. Er trägt die Verantwortung für die Verwaltung der Gemeinde, ihren Haushalt und ihre Finanzen genauso wie für die Gebäude. Er hat die Personalverantwortung für die Mitarbeitenden. Er entscheidet über die Ordnung in der Gemeinde, über die Gestaltung von Gottesdiensten, die Erscheinung der Gemeinde in der Öffentlichkeit und, und, und...

Dabei ist es schön, dass nicht jede/r alles können muss, sondern dass sich die Ältesten im Team ergänzen.

Wenn Sie als Gemeindeglied Interesse daran haben im Team der Gemeindeleitung mitzuarbeiten, dann melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindebüro, bei den PfarrerInnen oder bei einem GKR-Mitglied. Wir beantworten gern Ihre Fragen und freuen uns sehr, wenn Sie sich zur Kandidatur entschließen.

Herzliche Grüße

Ihr Gemeindekirchenrat

**EVANGELISCHE KIRCHE**Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Open Air Open Air Gottesdienst Gottesdienst Guf dem Leo



Pfingstmontag - 06. Juni 2022 12.00 Uhr

Es lädt herzlich ein der Ökumenische Arbeitskreis Wedding

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis Mo 17.00 Uhr Gesine Hagemann Seestr. Bläser Mo 18.30 Uhr Seestr. Thomas Wille Kantorei Di 19.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann Kinderchor Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann Kapernaum Singers - Gospel and more -Seestr. Johannes Pangritz und Do 19.00 Uhr Karin Hillmer Orchester Do 20.00 Uhr (nach Verabredung) Seestr. Gesine Hagemann Weltladen Mi 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich Tel. 451 81 05 Sa 11.00 - 15.00 Uhr Weddinger Puppenwerkstatt Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas Di 10.00 - 13.00 Uhr Tel. 453 98 91 Offene Kirche Mi 16.00 - 18.30 Uhr Seestr. Team Sa 11.00 - 15.00 Uhr Laib und Seele Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause. Bedürftige Markus Steinmeyer Di, entsprechend Veröffentlichung und Team Mittagsgebet Di 12.00 Uhr Seestr. Markus Steinmeyer KAP-Café Mi.14.30 - 16.30 Uhr Marita Bauer und Team Seestr. **Bastelkreis** Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner Tel. 452 23 37 Ev. Jungenschaft Wedding (bk) Gruppen, die Kinder aufnehmen, Markus Maaß Seestr. können bei Markus Maaß erfragt und Hortenleiter werden. Tel. 0172 / 397 28 56 Kindersonntag So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team nach Ankündigung

Treff im Seitenschiff
nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK Kaffee und Kultur in Kapernaum jeden letzten Montag im Monat alle zwei Monate Taizégebete an jedem 2. Mittwoch im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer und Team Tel./AB: 70 71 51 83 Markus Steinmeyer
19.00 Uhr	Occour.	Tel./AB: 70 71 51 83
Malkreis Fr 11.00 – 14.00 Uhr an jedem 1. und 3. Freitag im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Bibelkreis Di 17.30 Uhr jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Philosophtheolog. Gesprächskreis einmal monatlich Mittwoch nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig
Junge Erwachsene einmal monatlich	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Kapernaum in Bewegung Mi 10.30 Uhr Gymnastik im Sitzen und Stehen	Seestr.	Oja Ramadan Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Bibel und Welt Di 17.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat	Brienzer Str.	Pfrn. Dagmar Tilsch Tel. 70 71 51 86
Spielekreis Sa 19.00 Uhr an jedem 3. Samstag im Monat Änderungen möglich	Brienzer Str.	Joachim Szymanski Tel. 49 99 84 77
Konfirmandenunterricht Mi.17.00 – 18.00 Uhr	Badstr. 50	Pfr. Thilo Haak Sarah Schattkowsky
Bethel Revival Church Berlin Gottesdienst So 13.00 Uhr	Seestr.	Pastor William Darkwa
World Healers Berlin Gottesdienst So 12.00 Uhr	Brienzer Str.	Pastor Ch. M. Nganga

## Monatsspruch Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
01. Mai 2022 Misericordias Domini	9.30 Uhr	Α	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
08. Mai 2022 Jubilate	9.30 Uhr		Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
15. Mai 2022 <b>Kantate</b>	11.00 Uhr		Regionalgottesdienst in der Kapernaumkirche Dagmar Tilsch Alexander Tschernig u.a.
22. Mai 2022 <b>Rogate</b>	9.30 Uhr		Korneliuskirche Peter Tiedt
26. Mai 2022 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr	ſ	Regionale Einladung in die Kapernaumkirche
29. Mai 2022 <b>Exaudi</b>	9.30 Uhr		Korneliuskirche Gertrud Heublein
05. Juni 2022 Pfingstsonntag	9.30 Uhr	А	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
06. Juni 2022 Pfingstmontag	12.00 Uhr	Α	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Leopoldplatz

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge oder informieren Sie sich in den Gemeindebüros.

Die Gottesdienste in der Korneliuskirche finden derzeit unter der 3G-Regelung statt. N – mit anschließendem Nachgespräch





Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
01. Mai 2022 Misericordias	09.30 Uhr		Gemeindezentrum Schillerhöhe  Dagmar Tilsch
Domini	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Alexander Tschernig
08. Mai 2022 Jubilate	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Alexander Tschernig
15. Mai 2022 <b>Kantate</b>	11.00 Uhr		Regionalgottesdienst in der Kapernaumkirche Dagmar Tilsch Alexander Tschernig u.a.
22. Mai 2022 <b>Rogate</b>	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Anke von Eckstaedt
26. Mai 2022 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr	ı	Regionale Einladung in die Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
29. Mai 2022 <b>Exaudi</b>	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Helmut Blanck
05. Juni 2022 Pfingstsonntag  11.00 Uhr		Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch	
		Kapernaumkirche Alexander Tschernig	
06. Juni 2022 Pfingstmontag	12.00 Uhr	Α	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Leopoldplatz

 $<sup>lap{1}{
m Klingender}</sup>$  Gottesdienst, unterstützt durch Solist\*Innen

 $A-Abendmahl \qquad F-Familieng ottes dienst \qquad T-Taufe$ 

## Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Rolf-Dieter K. (77) Ingrid G. (85) Margot P.(87) Karl-Heinz B.(71) Bernhard S. (85) Friedrich H. (96) Ingo P. (54)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

# Diesmal wieder ein halbrunder Geburtstag

Eigentlich redet man bei Damen ja nicht über deren Alter....

Im gehobenen Alter ändert sich das:

Ist es doch eine Gnade, wenn man dann auch betagt noch engagiert an so vielen Veranstaltungen, die in der Region Schillerpark und darüber hinaus angeboten werden, teilhaben kann.

Das gilt wohl besonders für Dinge, die man in der Vergangenheit maßgeblich selbst (mit-)gestaltet und dann weitergegeben hat wie beispielsweise "Bibel und Welt".



Liebe Frau Liebig, liebe Renate, zum 85. Geburtstag – Anfang April – gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute, besonders Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

die Gemeinden Kapernaum und Kornelius.

# Aus der Gemeindeleitung Kornelius

#### Liebe Gemeinde,

bei unserer Sitzung im April ging es mal wieder um die vielen Bauarbeiten. Fehlendes Zubehör und schwer zu vereinbarende Termine verzögern die Fertigstellung der neuen Heizung. Es sind aber nur noch Feinarbeiten an Toilette und Heizraum. Daher sind wir optimistisch, dass die Bauarbeiten in den nächsten Wochen beendet sein werden. Mit Ende der Heizperiode wird die alte Ölheizung dann endgültig abgeschaltet und der Umschluss auf das neue System kann erfolgen.

Über das Plauderstübchen gibt es Positives zu berichten. Das alte Spülbecken wurde entfernt und das Abflussrohr verschlossen, so kann kein Wasser mehr aufsteigen und den Raum unter Wasser setzen. Das Plauderstübchen muss uns während der Zeit der Bauarbeiten als Lagerraum dienen und soll dafür in den nächsten Wochen zurecht gemacht werden.

Leider gibt es schon wieder die nächste Baustelle. Unser Schuppen muss dringend von Grund auf saniert werden. Der GKR wird sich damit in den kommenden Sitzungen beschäftigen.

Im Juli wollen wir endgültig aus dem Gemeindehaus ausziehen. Eine Arbeitsgruppe hat sich bereits gefunden, um den Umzug in die verschiedenen Räume zu koordinieren. Für den Umzug an sich wird ein Unternehmen beauftragt werden. Für den "Kleinkram" und andere Aufgaben, die mit dem Umzug anfallen, sucht der GKR noch helfende Hände. Aufgrund des fehlenden Platzes werden wir uns von einigen Dingen trennen müssen, anderes muss eingelagert oder umsortiert werden. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Zeit und Lust haben mit anzupacken! Besonders wichtig wäre außerdem jemand, der sich mit Ebay-Kleinanzeigen auskennt und Lust hat, für die Korneliusgemeinde zu handeln.

Im Juni planen wir eine Gemeindeversammlung, in der wir Sie noch einmal etwas genauer über die Abriss- und Baupläne sowie über den Auszug aus dem Gemeindehaus informieren möchten. Eine Einladung mit allen Infos finden Sie u.a. im nächsten Gemeindeblatt.

Wir wünschen allen, die zurzeit krank sind, gute Genesung und allen anderen: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre Christel Dannenberg Sarah Schattkowsky

# Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung

ist der Titel des Teilnehmerheftes für die diesjährige Ökumenische Bibelwoche, zu der der ökumenische Arbeitskreis Wedding vom 21. März bis 27. März 2022 eingeladen hatte. Gastgeber waren das Paul-Gerhardt-Stift, die Ev. Nazareth-Gemeinde, die Ev. Kapernaum-Gemeinde, die Apostolische Gemeinde Gesundbrunnen, die Kath. St. Joseph-Gemeinde und die Ev. Ostergemeinde.



Für Teilnehmer war von Wolfgang Baur wieder ein hervorragendes Teilnehmerheft zusammengestellt worden. Es enthält die vorgeschlagenen Bibeltexte (aus der Basisbibel) mit aufschlussreichen Informationen zum besseren Textverständnis, Denkanregungen und die farbenprächtigen Bildinspirationen von Ingrid Moll-Horstmann zur persönlichen und gemeinsamen Reflexion der Bibeltexte.

Die inhaltsreiche Broschüre wird auch noch nach der Bibelwoche eine wertvolle Hilfe bei der persönlichen Bibellektüre sein.

Wir trafen uns während der Bibelwoche täglich immer um 19.00 Uhr in der gastgebenden Gemeinde. Es ist zur angenehmen Gewohnheit geworden, dass die Teilnehmer mit einem stärkenden Imbiss empfangen werden, der Gelegenheit gibt zu ermunternden Wiedererkennungs- und Vorstellungsgesprächen.

Danach gestaltete sich jeder Abend anders.

Aber immer wurde der für diesen Abend empfohlene Bibeltext erstmal reihum laut vorgelesen. Anschließend hatte jeder Zeit, dem Text nachzusinnen, um herauszufinden, welcher Vers, welches Wort ihn besonders berührt oder auffällt und sie den anderen mitzuteilen. Und so kamen wir dann ins Gespräch.

In diesem Jahr waren uns Texte aus dem Buch Daniel empfohlen worden.

Einerseits ist das Buch Daniel ein selten gelesenes – weil in manchen Teilen fast unverständliches – Buch, aber andererseits enthält es Geschichten, die jedermann kennt, auch wenn man gar nichts von der Bibel weiß: "Daniel in der Löwengrube", "Jünglinge im Feuerofen", "Belschazzars Festmahl" mit dem "MENETEKEL" an der Wand. Auch das Klischee von Gott als altem Mann mit weißem Bart stammt aus dem Buch Daniel.

Wir hatten also in diesem Jahr einen besonders anregenden, ja geradezu unterhaltsamen Gesprächsstoff.

An den ersten beiden Abenden machten uns Markus Steinmeyer im Paul-Gerhardt-Stift und Pfarrerin Brock von der Ev. Nazareth-Gemeinde mit dem historischen Hintergrund des Danielbuches bekannt. Und wir erkannten, welchen starken Bezug diese alten, vorchristlichen Geschichten gerade jetzt zu unserem Leben haben:

Denn wer denkt nicht sofort an den Krieg in der Ukraine, wenn er von dem jungen Juden Daniel liest, der mit seinen Freunden als bevorzugter "Deportierter" am Hofe des babylonischen Königs Nebukadnezzar lebt, nachdem dieser Jerusalem und den Tempel zerstört und die jüdische Bevölkerung nach Babylon deportiert hatte?

## Ökumenische Gebetswoche 2022 – ein Rückblick

Am Abend in der Kapernaum-Gemeinde regten Pfarrerin Tilsch und Pfarrer Tschernig an, die Geschichten vom Feuerofen und von der Löwengrube trotz ihres geradezu märchenhaften "Happy Ends" nicht als Märchen zu behandeln. Denn es sind Geschichten, die von einem absolut unerschütterlichen Gottesglauben erzählen. Gibt es noch andere Bücher, in denen man von solchem unbedingten Glauben erfährt?

Mit Rainer Bischof von der Apostolischen Gemeinde trafen wir uns wieder im Paul-Gerhardt-Stift, denn dort ist seine Gemeinde beheimatet.

Herr Bischof nutzte die moderne Technik und bereicherte unseren Abend mit wunderschöner Musik, die so ganz anders klang als das wüste Grölen bei Belschazzars Festmahl, wie es Heinrich Heine in seiner Ballade so kunstvoll schildert. Während unseres Gespräches sah ich im Geist als Belschazzar immer Putins Gesicht vor mir. Ob er sich wohl auch vor solcher Schrift an der Wand fürchten würde? Aber Herr Bischof erinnerte uns daran, dass auch wir manchmal Gefahr laufen überheblich oder hochmütig zu sein, wenn es um andere Gebräuche, fremde Kulturen und Religionen geht. Hoffentlich denken wir dann an das "Menetekel" in Belschazzars Festmahl.

Am letzten Gesprächsabend lud uns Bruder Detlef Bartsch von der St. Joseph-Gemeinde zum sogenannten "Bibelteilen" ein. Das ist eine besonders intensive Methode, um in mehreren Schritten einen Bibeltext zu erarbeiten. Bruder Detlef hatte sieben Schritte für uns vorbereitet: Einladen – Lesen – Verweilen – Schweigen – sich Mitteilen – Handeln – Beten. "Handeln" hieß: Jeder sollte etwas aus unseren Gesprächen für sich nach Hause mitnehmen und es auf seinen Zettel schreiben, vielleicht einen Plan, vielleicht ein Versprechen einlösen, einen Vorsatz bedenken, eine Hoffnung....Eine tolle Idee, nicht wahr?

Und wie immer in St. Joseph gab es nach der geistigen/geistlichen Nahrung etwas für das leibliche Wohl: Eine köstliche, heiße Gemüsesuppe mit allem Drum und Dran.

Die lebhaften, frohen Gespräche, die sich ergaben, während wir alle die tolle Suppe genossen, waren noch eine zusätzliche Würze für dieses Agapemahl. Ein wunderschöner Abschluss für eine so bereichernde Woche.

Am Sonntag Laetare gestaltete Pfarrer Haak zusammen mit Pfarrerin Schattkowsky den Abschlussgottesdienst der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche. Sein Predigttext war Dan 3,1-27, den die Teilnehmer der Bibelwoche ja schon gut kannten. Pfarrer Haak lenkte die Aufmerksamkeit der Gemeinde auf den helfenden Engel und versicherte uns, dass es auch in unserer Zeit, auch im Krieg in der Ukraine helfende Engel gibt. Ein wunderbar tröstender Ausblick in die Zukunft: Hoffentlich wird auch im nächsten Jahr wieder eine Ökumenische Bibelwoche organisiert werden.

Last but not least: Ein ganz großes, dickes Dankeschön an die diversen fleißigen "Heinzelfrauen", die für die liebevoll gedeckten Tische, die leckeren "Häppchen" und die heiße Suppe sorgten. Danke sehr! Dankeschön! Danke vielmals!

Susanne Schönitz

## Rückblick zur Fastenaktion

Im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

gab es ein vielseitiges Programm in unserer Gemeinde. Es gab die Broschüre zur Kampagne mit Anregungen für ihre Fastenzeit. Jede Woche stand unter einem anderen Aspekt zum Hauptthema: Nahrung.

Die Broschüre gab viele Anregungen und machte Mut zu Veränderungen - im Kleinen wie im Größeren.

In der Kornelius Gemeinde haben wir einige dieser Themen mit begleitenden Veranstaltungen vertieft. Wir haben im Kornelius Kino einen Film über Lebensmittelverschwendung gezeigt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie dies verringert werden kann. Im kleinen Rahmen gab es dazu eine lebhafte Gesprächsrunde und wir informierten uns gegenseitig zu Angeboten und praktischen Tipps. Herzlichen Dank an die Besucher:innen dieses Angebots!

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir zum Frühjahrsputz im Schillerpark eingeladen. 60-70 Menschen trafen sich vor der Kirche, um im Schillerpark Müll zu sammeln. Gemeinsam mit der Nachbarschaftsiniative Parkviertel, der Stadtteilkoordination Parkviertel und vielen weiteren Unterstützern hat die Kornelius Gemeinde mit beigetragen, dass Anwohner:innen sich für ihren Kiez engagieren und dabei auch viel Freude haben. Ganz im Sinne: Gottes Schöpfung bewahren! Nach der Sammelaktion gab es lecker Biobratwurst und super vegane Würstchen vom Grill.

Der Besuch des Gemeinschaftsgartens "Rote Beete" war auch besonders schön. Der Gemeinschaftsgarten liegt am Ende der Themsestraße, auf dem Parkplatz des Centre Français. Freiwillige junge Menschen aus dem Centre Français ermutigen und unterstützen Anwohner:innen im Gemeinschaftsgarten aktiv zu werden. Verschiedene Kitas haben im Garten ein Hochbeet, Anwohner ziehen dort Gemüse und Blumen und auch die Senioren aus dem Domizil Seniorenpflegeheim haben dort Beete. Lisa, eine der Freiwilligen jungen Menschen, führte uns eine Stunde durch den Garten, erzählte uns einiges zu seiner Entstehungsgeschichte. Wir erhielten einige Auskünfte zu der Imkerei und zu solidarischer Landwirtschaft. Sehr informativ und interessant.

Zum Abschluss trafen wir uns in der Kirche und tauschten uns bei Möhre-Nuss-Kuchen und Kaffee aus. Ein schöner Nachmittag!



Zum Ende der Fastenaktion haben wir zum FrühlingsBlühen eingeladen. Eine Putzaktion auf unserem Kirchengrundstück. Auch wenn das Gemeindehaus in diesem Jahr abgerissen wird, sollte der Gemeindegrund etwas Liebe und Pflege erhalten. Sechs Menschen harkten und fegten, schnitten den Rasen, Hecken und den Efeu. Auch hier war das anschließende gemeinsame Zusammensein eine Wohltat und wir

tauschten uns über kleine und größere Ereignisse zur Gemeinde aus.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement! Ihre Andrea Delitz

Wir wissen auch nicht, wie sich die Regelungen für die Begrenzung des Coronavirus weiter entwickeln werden. Wir möchten jedoch gerne, im Rahmen der Möglichkeiten, wieder mehr gemeinsam Erleben. Sie haben Lust Zeit zu schenken? Regelmäßig oder auch einmalig? Sie haben Lust und Zeit sich für ein Angebot zu engagieren? Oder möchten selber gerne Ihr Talent mit anderen teilen?

Wir freuen uns über Verstärkung im **Kirchdienst**. Ob Sie Interesse haben den Altar mit Blumen zu schmücken oder mal während des Gottesdienstes Gesangbücher austeilen möchten. Sprechen Sie mich gerne an.



In der Kornelius - Gemeinde

Wir freuen uns über Verstärkung in unserer kleinen **Gartengruppe**. Sie mähen gerne Rasen? Sie möchten beim Umzug der Pflanzen und Sträucher mitarbeiten? Sie können sich vorstellen, ab und an zu gießen? Sprechen Sie mich gerne an.

Durch die großen Kontaktbeschränkungen konnten engagierte Menschen der **Besuchsdienstgruppe** nicht mehr "Geburtstagskinder" ab 60 Jahre besuchen. Jetzt möchten wir diesen Dienst wieder aufnehmen. Wer hat Lust die Aufgaben der Besuchsdienstgruppe kennenzulernen und mitzumachen? Sprechen Sie mich gerne an.

Bald verlassen wir Mitarbeitenden das Gemeindehaus. Was kommt mit in die neuen Räume, was kann weg. Für das Sortieren und Kisten packen suchen wir helfende Hände. Einmalig und regelmäßig. Bitte unterstützen Sie uns in dem Umzug. Sie möchten mehr über die **Umzugsgruppe** erfahren? Sprechen Sie bitte Frau Dannenberg oder Frau Schattkowsky gerne an.

Ab Ende Juni finden wieder **Stadtspaziergänge** statt. Geplant ist Ende Juni der Besuch der Landesgartenschau in Beelitz. Sie möchten auch gerne einen Stadtspaziergang vorbereiten? Wunderbar! Sprechen Sie mich gerne an.

Wir hoffen sehr, dass wir auch wieder zu unserem Geburtstagskaffee einladen können. Dazu werden immer Tischdecker:innen, Tortenschneider:innen, Kaffeekocher:innen, Serviettenfalter:innen, Blumenvasenschmücker:innen und für vieles mehr gesucht. Sprechen Sie mich gerne an.

Andrea Delitz – Gemeindearbeit Urlaub vom 09. Mai – 06. Juni 2022 tunde: Mo 10 30 – 12 30 l.lbr und p.V.

Sprechstunde: Mo 10.30 – 12.30 Uhr und n.V. Telefon: 030 – 452 10 54 (AB)

Email: a.delitz@outlook.de

### Christi



## Warum Christi Himmelfahrt auch Vatertag ist, aber nicht Männertag!

Mit der Auferstehung zu Ostern endet eigentlich die Erzählung vom Leben und Wirken Jesu in der Bibel. Nur der Evangelist Lukas berichtet noch etwas ausführlicher von den darauffolgenden Geschehnissen und der Himmelfahrt selbst. Jesus fährt auf gen Himmel, nachdem er noch verschiedene Begegnungen auf der Erde hatte.

"Und es geschah, als er sie [die Jünger] segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel." (Lk 24,50f.)

In der Apostelgeschichte des Lukas wird uns die Himmelfahrtsszene sogar noch etwas bildlicher erzählt.

"[...] Da wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen." (Apg 1,9)

Der Mehrwert des Himmelfahrtsfestes ist eigentlich gar nicht so einfach auszumachen, vor allem dann nicht, wenn man die Himmelfahrt als ein historisches Ereignis zu fassen versucht. Und auch die gängige Ikonografie des Himmelfahrtsgeschehens wirft mehr Fragen auf, als dass sie Antworten gibt.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nun nicht mehr auf der Erde ist, sondern im Himmel. Der Himmel ist in dem Fall aber nicht als ein geografischer Ort zu verstehen, wie das viele Darstellungen suggerieren, sondern vielmehr als ein "Anderswo". Jesus ist bei Gott im Himmel und im Geist auf der Erde gegenwärtig. Und doch bleibt die Himmelfahrt ein Geheimnis – ein geöffneter Himmel auf Erden.

Das, was auf Erden von der Himmelfahrt bleibt, ist vielleicht sogar das Spannendere dabei. "Ihr Männer von Galiläa", werden die Jünger Jesu direkt nach der Himmelfahrt gefragt, "was steht ihr da und seht zum Himmel?" (Apg 1,11) Das klingt fast nach einem Vorwurf. Die Jünger sollen nicht nach oben in die Luft gucken und sich irgendetwas in den Wolken vorstellen, sondern sie sollen in die Welt blicken. Da ist der Geist Gottes. Denn Gott ist nicht da, wo der Himmel ist, sondern wo Gott ist, da ist Himmel.

Im nicht-christlichen Kontext entwickelte sich nun dieser Himmelfahrtstag mit der Zeit zum volkstümlichen Vatertag. Ein Feiertag, der in verschiedenen Teilen der Welt Väter und die Vaterschaft ehrt und feiert.

Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich dann, besonders in Berlin und Umgebung, die Tradition des Männertags oder auch des Herrentags durch. Dieser wird meist feucht-fröhlich mit einer sogenannten "Herrenpartie" gefeiert. Heutzutage bedeutet das oft wandernde Männergruppen, die schon am Vormittag den ersten Bierkasten ausgetrunken haben und mit Klingeln und Gegröle um die Häuser ziehen. Und höchst wahrscheinlich sind davon längst nicht alle Väter.

Das hat mit Dank und Würdigung der Vaterschaft, geschweige denn mit Christi Himmelfahrt gar nichts mehr zu tun.

Warum Himmelfahrt also mitnichten Männertag ist, dürfte somit klar sein. Aber warum denn trotzdem auch Vatertag?

Eigentlich ganz einfach: Jesus ist Gottes Sohn. Jesus fährt auf zu Gott. Er kehrt zu seinem Vater zurück. Vielleicht könnte man sogar sagen, mit Himmelfahrt ist die Mission erfüllt. Der Sohn ist wieder beim Vater.

Und auch wir nennen Gott meist Vater. So verstanden ist Himmelfahrt nicht nur für uns und alle Christinnen und Christen auch Vatertag, sondern gleichsam auch Vatertag für Jesus selbst – heimkehren zu Gott.

## Sarah Schattkowsky



Bildausschnitt: Christi Himmelfahrt, Matthäus Merian, Kolorierter Kupferstich, 1625/27.

#### Berliner Stadtbäume leiden unter Trockenheit und Sie können ihnen helfen!

An unserer Kirche haben wir gute Voraussetzungen zum Gießen der Straßenbäume in der Dubliner Straße. Gegenüber der Kirche befindet sich eine Wasserpumpe und wir haben Gießkannen.

Die Gießkannen können

montags 10.00 – 12.00 Uhr mittwochs 10.00 – 12.00 und

13.00 - 17.00 Uhr



im Gemeindebüro ausgeliehen werden. Optimal wäre es, einen Baum jeden Tag zu gießen. Das ist manchmal nicht so einfach. Daher: besser 1x in der Woche gießen als gar nicht!

Weitere Informationen über Bäume in Ihrer Nachbarschaft und ihren Wasserbedarf erhalten Sie bei Frau Delitz – Gemeindearbeit, Tel: 452 10 54 bzw. a.delitz@outlook.de und auf der Plattform https://giessdenkiez.de.

# **Goldene Konfirmation**

50 Jahre ist eine verdammt lange Zeit! Zwischen Teenager sein und in den Ruhestand gehen liegt fast ein ganzes Leben. Dieses Leben wollen wir feiern!



Wir laden Sie herzlich ein am Sonntag, den 08. Mai 2022 um 9:30 Uhr in der Korneliuskirche mit uns Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation zu feiern.



In Erinnerung an ihre Einsegnung vor 50 Jahren wollen wir mit Ihnen feiern und Ihnen einen weiteren Segen mit auf den Weg geben. Wir leben in bewegenden, schönen und auch schwierigen Zeiten und da tut ein Segen besonders gut, sowie eine Gemeinschaft deren Teil Sie sind.

Wenn Sie in diesem Jahr Ihr goldenes Konfirmations-Jubiläum feiern und gerne am Gottesdienst teilnehmen wollen, dann sind Sie bei uns ganz herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro an und erkundigen Sie sich nach den aktuellen Corona-Regeln.

# SAMSTAG, 07. Mai 2022 10.00 – 14.00 Uhr

Hier gibt es vieles für Baby und Kind.

Unser Café bietet selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränke für Kinder, Eltern und Großeltern an.

Dubliner Straße 29 13349 Berlin Ev. Kornelius Kirchengemeinde

Bei trockenem Wetter vor der Kirche



# **Erfrischung spenden**

Nahtlos geht es weiter!

Die Berliner Kältehilfe endete am 31. März. Damit fallen viele Hilfsangebote für wohnungslose Menschen in Berlin weg. Auch unser gemeindliches Angebot "Wärme spenden".

Seit dem 03. April öffnen wir weiterhin die Kirchentüren für wohnungslose und stadtarme Frauen. Jeden Sonntag sind alle Plätze besetzt und weitere Tische und Stühle werden bereitgestellt. Dies ist so möglich, weil auch für dieses Angebot die Frank Zander Stiftung und das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg die Kosten übernehmen. Und es ist möglich, weil Sie, liebe Gemeindemitglieder, sich für dieses Angebot engagieren! Ich danke unserer unermüdlichen Bäckerin, die regelmäßig uns frisch gebackenen Kuchen bäckt und in die Gemeinde bringt. Ich danke den Geldspendern, damit ich bedarfsgerecht besondere Dinge ermöglichen kann! Ich danke den Schokoladenspendern! Eine ganze Familie unterstützte uns mit leckerer Schokolade. Ich danke den Kolleginnen des Sozialvereins katholischer Frauen und den Kolleg:innen der Kältehilfe für den Informationsaustausch und den etlichen Sachspenden. Ich danke meiner Familie und Freunden, da sie sehr oft sonntags auf mich verzichten müssen.

Auch Sie möchten helfen? Auch kleinste Geldsummen helfen immer weiter. Wir freuen uns auch über Blumen, weiterhin leckeren Kuchen und über Ihr Interesse zum Thema Wohnungslosigkeit.

Ihre Andrea Delitz

# Danksagung Ausstellung "Gelebte Freude"

Eine sechswöchige Ausstellung meiner Kunstwerke in dem wunderbar dafür geeigneten Saal der Kornelius-Kirche hat mich mit tiefer Dankbarkeit und tiefem Frieden beschenkt

Es war stets von Neuem mit einem großartigen Staunen verbunden, zu erleben, wie die Sonne durch die himmelwärts gerichteten Fenster meine Werke in ihrem Glanz erstrahlen ließ. Das in meinen Werken zum Vorschein kommende Licht wurde so um ein Vielfaches verstärkt. Ebenso durch die Anwesenheit jedes einzelnen Besuchers.

All die Wertschätzungen, die meinen Schöpfungen entgegengebracht wurden, lassen mich jubeln. Und dieser Jubel wird andauern. In eine Leichtigkeit eingebettet, die ich durch meine Kunstwerke schenken konnte und selbst durch meine stetige Anwesenheit auf der eigenen Ausstellung geschenkt bekommen habe.

Ich wünsche mir, dass meine kommenden Schritte von dieser Leichtigkeit gelenkt sind. Eine Wanderausstellung ins Leben zu rufen, das ist die Inspiration dieser in Glück verwandelten Gelegenheit.

.....Geträumt die Blüte des Lebens gebettet auf feinstem Samt weich ist der Finger

der berührt den Mond.....

.....In silbernem Glanz erscheint die Rundheit

des friedvollen Sees.....

.....Ganz ruhig ist das Licht

im Gesicht des Mondes erhellt.....

Mit diesem eigens geschriebenen Gedicht danke ich für alles.

Cornelia Hohmann

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Büchertisch

Mo 10.00 – 15.00 Uhr Mi 12.00 – 17.00 Uhr Andrea Delitz vor der Kirche, wetterbedingt

Kornelius Tanzfreunde

Mi 10.30 – 12.00 Uhr

Christel Dannenberg

Kirche

Trauergruppe

Mi 15.00 – 17.00 Uhr alle zwei Wochen Bitte nehmen Sie vor eir

Bitte nehmen Sie vor einem Kommen mit der Pfarrerin Kontakt auf.

Pfrn. Heike Krafscheck Tel.: 0157 50 40 85 58

Blauer Salon

Konfirmand\*innenunterricht

Mi 17.00 - 18.00 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Pfr. Thilo Haak Badstraße 50

Kinderkirche

Fr 09.30 - 11.00 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Kirche

Seniorenchor

Fr 14.30 - 16.00 Uhr

Hyeong-Gyoo Park

Kirche

"Erfrischung spenden"

So 13.00 - 18.00 Uhr

Andrea Delitz

Kirche

Nachgespräch

Jeder dritte und vierte So nach dem Gottesdienst Pausiert pandemiebedingt! Kirchdienst Kirche

Stadtspaziergang

Nach Ankündigung in Eigendurchführung Broschüre im Gemeindebüro

Andrea Delitz

Gäste in Kornelius

Projektchor Nazareth Mo 19.00 – 21.00 Uhr Hyeong-Gyoo Park

Kirche

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

### Immanuel Beratung - Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung

Fischerinsel 2, 10179 Berlin, Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de

Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

## Diakonie-Station Gesundbrunnen - Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

## Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150 Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

## **Impressum**

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden Kapernaum und Kornelius herausgegeben.

Ein <u>Jahresabonnement</u> kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

## Gemeindeblatt Region Schillerpark.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken. Nicht näher gekennzeichnete Fotos und Grafiken befinden sich im Besitz der Gemeinden.

**Redaktion:** Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky,

Barbara Simon, Dagmar Tilsch

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Juni 2022

11. Mai 2022

## Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXXX

## Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.



# Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften und Privat. Termine nach Vereinbarung



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

Ev. Kapernaum-Gemeinde Seestraße 35, 13353 Berlin gemeindebuero@kapernaum-berlin.de www.kapernaum-berlin.de Kirche Seestr. 34, 13353 Berlin	Ev. Kornelius-Gemeinde Edinburger Straße 78, 13349 Berlin korneliusgemeinde@t-online.de www.korneliusgemeinde.de Kirche Dubliner Str. 29, 13349 Berlin	
Gemeindebüro  Jens Krause Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95 Öffnungszeiten: Di 10 – 14 Uhr, Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr	Gemeindehaus Edinburger Straße 78, 13349 Berlin Gemeindebüro Silke Krüger Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10	
Gemeindezentrum Schillerhöhe Brienzer Straße 22, 13407 Berlin	Öffnungszeiten: Mo 10 – 12 Uhr, Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr	
Geschäftsführung Claudia Guerra de la Cruz Tel. 70 71 51 81	Geschäftsführung Christel Dannenberg Tel. 0170 – 41 77 552	
Pfarramt Pfrn. Dagmar Tilsch Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 86 d.tilsch@kapernaum-berlin.de Pfr. Alexander Tschernig	Pfarramt Pfrn. Sarah Schattkowsky Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 452 10 54 sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de	
Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 87, d.a.tschernig@gmx.de		
Arbeit mit Kindern und Familien Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82	Gemeindearbeit DiplSozialpädagogin	
Senioren- und Erwachsenenarbeit Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83	Andrea Delitz Tel. 452 10 54	
Kirchenmusik Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85	Kirchenmusik Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54	
Kita Kapernaum Leitung: Tina Henschke, Tel. 453 63 07 kinderhaus-kapernaum@evkvbmn.de Sprechzeit: nach Vereinbarung	Kita Kornelius Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78 Kornelius-kita@evkvbmn.de Sprechzeit: nach Vereinbarung	
Haus- und Kirchwart Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80 Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80		
Gemeindekirchenrat  Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12 Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig	Gemeindekirchenrat  Vorsitz: Christel Dannenberg  Stellvertreterin: Pfrn. Sarah Schattkowsky	